

# INFO

Folge 1 / 2024

Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen in der Gewerkschaft der Post- und Fernmeldebediensteten OÖ.

Transportlogistikertreffen in Oberösterreich

*Sigi Preßlmayr* Seite 2

## PANORAMA

EBIT-Prämie für 2023

*Markus Sammer* Seite 3

## PENSIONISTENPOST

Arbeiten bis 67

GPF-Landesgruppentag

*Franz Poimer* Seite 4 & 5

## AK-BERICHT

Ergebnis AK-Wahl

*Elke Leiter & Gerald Kammerhuber* Seite 6

## POSTBUS

Neues aus dem Bereich Postbus

*Andrea Huemer* Seite 7

## A1-Personalvertretung

A1 Personalabbau im großen Stil

*Bernhard Froschauer* Seite 8



Impressionen Landesgruppentag OÖ



## 1. MAI - TAG DER ARBEIT

### POST, POSTBUS UND TELEKOM WIEDER DABEI!

TREFFPUNKT: 09<sup>30</sup> UHR IN LINZ-HESSENPLATZ

„SEI AUCH DU DABEI“



Sigi Preßlmayr

## Transportlogistiker-Treffen in Allhaming

Am Samstag, den 23. März 2024 trafen sich die VPA-Vorsitzenden der Transportlogistik (TL) aus ganz Österreich. Sie alle folgten der Einladung von Zentralausschussmitglied Kollegen Hermann **Neuhold** nach Allhaming. VPA Vorsitzender Sigi **Preßlmayr**, Stellvertreter Martin **Kürnsteiner** und VPA Gerhard **Oberleitner** von der Transportlogistik OÖ, freuten sich besonders dass, bis auf Tirol, die Kollegen aus ganz Österreich hier in Allhaming begrüßt werden konnten. Aufgewertet wurde der Tag durch die Anwesenheit der Personalausschuss-Vorsitzenden Karl **Egyed** aus Salzburg und Alexander **Prem** aus der Steiermark. Ein großer Dank gebührt unserem Gerhard **Andorfer** von der Wirtschaftsgenossenschaft, der es sich nicht nehmen ließ, die Kollegen in den Pausen und zu Mittag mit seinen kulinarischen Leckerbissen persönlich zu verwöhnen. Neben einem 10 Punkteprogramm, das zügig abgearbeitet wurde, blieb natürlich noch Zeit für interessante Fachgespräche, den wichtigen Meinungsaustausch unter Fachleuten und einer Vorschau auf das Arbeitsjahr 2024. Aufgrund des regen Interesses und top motivierter Mandatare stand bald fest, dass dieses Treffen dieser Art nicht das letzte war.

Euer Sigi Preßlmayr





FRAKTION  
SOZIALDEMOKRATISCHER  
GEWERKSCHAFTER:INNEN



Oberösterreich 5. - 18. März 2024



**DANKE.**  
FÜR EURE STIMME.

**Andreas Stangl**  
AK PRÄSIDENT



# PANORAMA



Markus Sammer

## 813 Euro steuerfreie EBIT-Prämie für 2023



Die Post AG konnte im Geschäftsjahr 2023 ein sehr gutes Ergebnis erzielen. Dies ist zum Großteil auf den großen Einsatz und die hohe Motivation der MitarbeiterInnen der österreichischen Post AG zurückzuführen.

Die Österreichische Post AG bedankt sich bei ihren MitarbeiterInnen für ihren Einsatz und ihre Leistungen im Jahr 2023 mit einer **steuerfreien EBIT-Prämie in Höhe von 813 Euro**.

Die FSG in der Personalvertretung hat sich als **starker Partner für die Interessen der PostmitarbeiterInnen** eingesetzt und maßgeblich zur hohen EBIT-Prämie beigetragen.

### Es zahlt sich aus Mitglied zu sein

Die GPF setzt sich seit Jahrzehnten für die Interessen der Post- und Fernmeldebediensteten ein und hat in dieser Zeit zahlreiche Erfolge erzielt.

- **Höhere Löhne und Gehälter:** Die GPF verhandelt jährlich mit der Post AG über die Löhne und Gehälter der MitarbeiterInnen. Durch die starke Verhandlungsposition der Gewerkschaft konnte in den vergangenen Jahren eine deutliche Steigerung der Einkommen erzielt werden.
- **Exklusive Vorteile:** Die GPF bietet ihren MitgliederInnen zahlreiche exklusive Vorteile, wie z.B. Ermäßigungen bei Freizeitaktivitäten, Einkäufen, Brennstoffen,...
- **Rechtsschutz:** die Gewerkschaft bietet ihren MitgliederInnen in vielen Bereichen **kostenlosen Rechtsschutz**. Dies bedeutet, dass die Gewerkschaft die Kosten für Rechtsanwälte, Gerichtsgebühren und andere Kosten übernimmt, wenn ein Mitglied ein arbeitsrechtliches Problem hat.

#### Fazit:

Die Mitgliedschaft in der GPF ist eine Investition in die Zukunft. Die Gewerkschaft bietet ihren MitgliederInnen zahlreiche Vorteile, die sich in einem höheren Einkommen, besseren Arbeitsbedingungen und mehr Mitbestimmung niederschlagen.

### Sehr gutes AK-Wahlergebnis im Bereich der GPF:

Die GPF freut sich über das gute Ergebnis der AK-Wahl 2024. Im Bereich der Gewerkschaft der Post und Fernmeldebediensteten konnte mit **74,94 % FSG** ein starkes Ergebnis erzielt werden.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der AK fanden gemeinsame Dienststellenbesuche statt. Bei diesen Besuchen hatten die MitarbeiterInnen die Möglichkeit, sich direkt mit AK Präsident Stangl Andreas auszutauschen und ihre Anliegen zu besprechen

Ihr/Dein  
  
Markus Sammer

### Druck- und Versandkostenbeitrag

Unsere **FSG INFO** ist ein wichtiges Bindeglied zu unseren Mitgliedern.

Wir bemühen uns stets um aktuelle Informationen aus allen Betriebssparten der **POST, POSTBUS AG** und **A1 TELEKOM**.

Ebenso werden die PensionistInnen umfassend informiert.

Selbst wenn wir alles in Eigenregie bewerkstelligen, entstehen uns beträchtliche Kosten. Wir ersuchen daher um eine Unterstützung mit beiliegendem Zahlschein oder Online-Überweisung auf folgenden **IBAN AT25 3454 5000 0243 6061** ÖGB, GPF, FSG Landesverein OÖ.

Sie helfen uns damit, dass wir die Informationstätigkeit für unsere Mitglieder weiterführen können.

**Wir bedanken uns im Voraus sehr herzlich.**



Franz Poimer

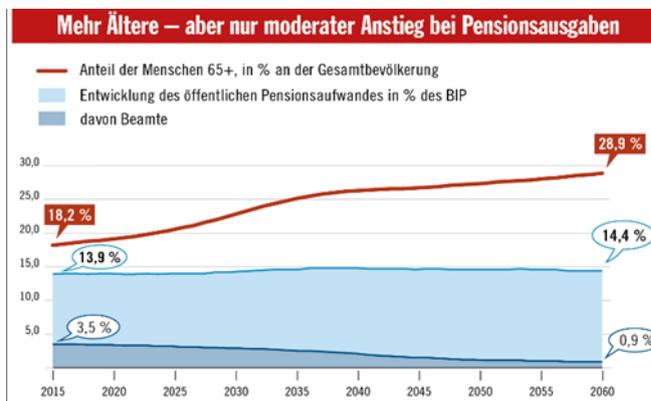
## Arbeiten bis 67: Eine Pensionskürzungsmaßnahme!

Die „Bemühungen“ der selbsternannten Retter der öffentlichen Pensionen sind um eine bedrohliche Facette reicher: Besonders neoliberale und konservative Kräfte fordern vehement die Erhöhung des gesetzlichen Pensionsantrittsalters auf 67 Jahre. Konsequenzen sind geringere Pensionen durch höhere Abschläge.

### Pensionen stabil und finanzierbar

Bereits jahrzehntelang wird am öffentlichen Pensionssystem herumgedoktert. Unter dem Strich wurde das System schrittweise verschlechtert und ist darüber hinaus nur mehr für ausgewiesene Fachleute durchschaubar. Ständige Begleitmusik dieser politischen Forderung ist die falsche Prognose einer drohenden Unfinanzierbarkeit der Pensionen.

Nach dem jüngsten Mittelfristgutachten der Alterssicherungskommission liegen die Fakten auf dem Tisch: Österreich hat kein sogenanntes Pensionsloch.



Quelle: Ageing Report 2015 (Daten v. EU-Kommission u. BMF)



Wenngleich in der Bevölkerung der Anteil der Menschen über 65 Jahre bis 2060 um ca. 10 Prozent steigt, erhöhen sich die Ausgaben für den öffentlichen Pensionsaufwand gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP, Produktion von Waren und Dienstleistungen) um nur moderate 0,5 Prozent.

Der Schlüssel zu einem langfristig stabilen und finanzierbaren öffentlichen Pensionssystem liegt in einer **hohen Beschäftigung** (auch bei den Älteren) und **guten Löhnen**, weil damit entsprechende Pensionsbeiträge entrichtet werden. Ebenso wichtig sind **gute Arbeitsbedingungen** und **altersgerechte Arbeitsplätze**.

Jene die Arbeiten bis 67 fordern, sollten einmal die reale Arbeitswelt zum Beispiel in einem Post-Logistikzentrum, als Brief- und Paketzusteller oder in einer Buswerkstätte kennenlernen. Schon ein kurzfristiger Arbeitseinsatz würde lehrreich sein.



### Altersteilzeit-Blockvariante wieder einführen!

Mit der Abschaffung der Blockvariante bei der Altersteilzeit hat die Bundesregierung Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit gesundheitlichen Einschränkungen oder belasteten Arbeitsbedingungen eine Möglichkeit genommen, bis zum Pensionsantrittsalter in Beschäftigung zu bleiben.

Und noch etwas:

Werden die Pensionen heute gesenkt, haben nachfolgende Generationen nichts davon - außer eine ebenfalls geringere Pension!

Franz Poimer

## GPF-Landesgruppentag OÖ:

# Wegweiser in die Zukunft



Im Neuen Linzer Rathaus haben die Delegierten des GPF-Landesgruppentages am Samstag, dem 17. Februar die Grundlagen des Arbeitsprogrammes der kommenden Jahre beraten und beschlossen. Es ist dies das höchste Forum der Gewerkschaft der Post- und Fernmeldediensten des Bundeslandes, welches alle fünf Jahre einberufen wird.

In den Anträgen von den Bezirks-, Fachgruppen und der Pensionistenvertretung wurden unter anderem einstimmig eine **Arbeitszeitverkürzung**, eine **abschlagfreie Pension nach 45 Arbeitsjahren**, die dauerhafte **Abschaffung der Aliquotierung der ersten Pensionsanpassung**, sowie eine **raschere Verfahrensabwicklung bei der Vordienstzeitenanrechnung** gefordert. Eine **Erhöhung des Pensionsantrittsalters auf 67 Jahre**, wie von **ÖVP** und **NEOS** gefordert, **wird strikt abgelehnt**. Für **Lehrlinge** wurde eine stärkere **Anerkennung bei ausgezeichnetem Lehrabschluss** und im Sozialbereich **Verbesserungen beim Kinderförderbeitrag** verlangt. Überfällig seien nach Meinung der Delegierten die **Erhöhung des amtlichen Kilometersgeldes** und der **Reisezulagen**.

→ Interessierte Kolleginnen und Kollegen können Kopien der Anträge im GPF-Sekretariat anfordern.



Landesgruppen-Vorsitzender **Markus Sammer** (links) legte prägnant den Organisationsbericht der letzten Funktionsperiode vor.  
AK-Präsident u. ÖGB-Landesvorsitzender **Andreas Stangl** (rechts): „Senkung der Lohnnebenkosten sind ein Anschlag auf ArbeitnehmerInnen und PensionistInnen!“



Überbrachte die Grüße des Linzer Bürgermeisters **Klaus Luger**: SPÖ-Gemeinderätin **Beate Gotthartsleitner**.



Einstimmig gewählt: Die Mitglieder der GPF-Landesleitung Oberösterreich



SPÖ-Nationalrat und FSG-Vorsitzender **Michael Seemayr** (li): „Der Markt regelt gar nichts, das haben wir in der Pandemie gesehen. Außer dass Geld zu Geld kommt. Wir brauchen kein Europa der Festungen – aus Festungen werden Ruinen!“

GPF-Bundesvorsitzender **Richard Köhler**: „Mitgliederdichte bedeutet Stärke. Wir müssen uns die Krankenkassen wieder zurückholen, unser einst hervorragendes Gesundheitssystem ist dringend zu verbessern!“



**Matthias Schmeisser** (li), Vorsitzender der Antragsprüfungskommission, stattete deren Bericht ab und erläuterte fachlich den Inhalt der insgesamt 15 Anträge.



Hochkarätige Diskussionsrunde am Podium mit Vertreterinnen und Vertretern von Post, Postbus, A1 Telekom und Bundespensionisten-Vorsitzenden Pepi Wild.

*Franz Poimer*



Gerald Kammerhuber

## Ergebnis AK Wahl



Elke Leiter

Die Arbeiterkammer-Wahl 2024 in Oberösterreich ist beendet. Rund 575.000 Mitglieder waren aufgerufen, ihre Stimme abzugeben und damit die AK-Vollversammlung, das „Parlament der ArbeitnehmerInnen“, zu wählen.

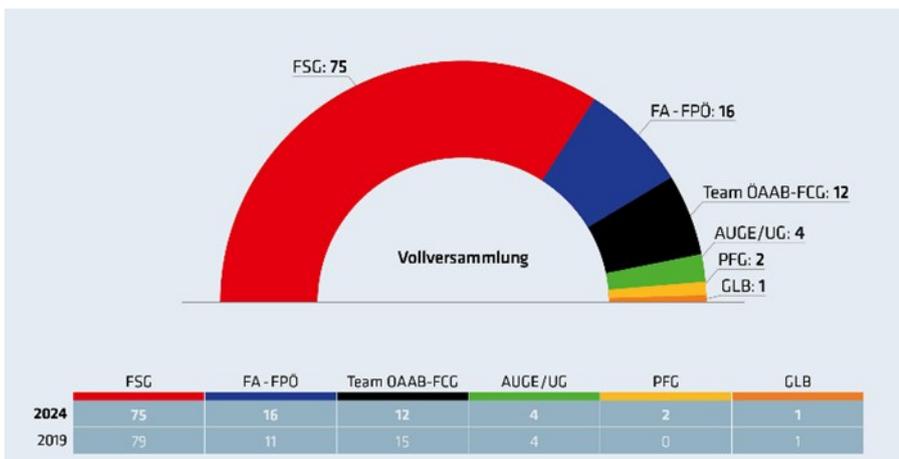
Die Sozialdemokratischen GewerkschafterInnen (FSG) konnten mit ihrem Spitzenkandidaten, AK-Präsident Andreas Stangl, ihre Zweidrittelmehrheit verteidigen und erreichten **66,13 %** der Stimmen.

Insgesamt wurden 202.964 Stimmen abgegeben, davon waren 198.172 gültig und 4.792 ungültig. Wahlberechtigt waren 575.744 Personen. Im Betriebswahlsprenkel wurden 55,15 Prozent der Stimmen abgegeben, im Allgemeinen Wahlsprenkel 22,20 Prozent. Die Wahlbeteiligung ging um 5,75 Prozent zurück und liegt bei 35,25 Prozent.

Wahlsieger AK-Präsident Andres **Stangl** bedankte sich bei allen, die von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht haben und zeigte sich erfreut über das Ergebnis.

„Die Zweidrittelmehrheit ist eine eindrucksvolle Bestätigung unserer Arbeit für die oberösterreichischen ArbeitnehmerInnen. Es ist aber auch eine eindeutige Botschaft an die Bundesregierung, die mit ihrer Politik für Teuerung, hohe Mieten und Energiekosten auf die Interessen der arbeitenden Menschen vergisst.“

Die gesunkene Wahlbeteiligung ist ein Wermutstropfen, der aus der allgemeinen Politikverdrossenheit resultiert, was bei der schlechten Arbeit dieser Bundesregierung aber kein Wunder ist.



Im **Präsidium** wird die **FSG** wie bisher alle **fünf** Sitze einnehmen.

Im Vorstand schaut die Sitzverteilung jetzt folgendermaßen aus:

**FSG**: 11 (gleich), **FA-FPÖ**: 2 (+1) und **ÖAAB/FCG** 1 (-1)

**Wir bedanken uns bei allen Kolleginnen und Kollegen für das entgegengebrachte Vertrauen!**

## Neues aus dem Bereich Postbus

### Neuer Vorstand

Da sich unsere Vorständin Silvia Kaupa Götzl verändern wollte, wurde letztes Jahr der Vorstandsposten neu ausgeschrieben, um einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin zu finden.

Seit 1. März 2024 haben wir, mit **Roman Krebs**, einen neuen Vorstand neben Alfred Loidl.

Er ist das neue Gesicht an der Spitze bei Postbus und übernimmt folgende Agenden:

- den Verkehrsmarkt
- Personal & Bildungswerkstätte
- Controlling & Finanzen, Immobilien  
Prozesse, Digitalisierung, Neue Services

Als Vorstand folgt er auch im Personalamt, als zuständige Behörde für unsere BundesbeamtInnen, der ausgeschiedenen Vorständin Silvia Kaupa Götzl nach und ist daher künftig dort der zuständige Vorstand.

### Veränderungen im Süden:

In der Verkehrsleitung Graz hat mit Dezember 2023 der Regionalmanager Chrysanth Ebner seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten. Als seine Nachfolgerin als Regionalmanagerin trat mit 1. Dezember 2023 Frau **Alexia Getzinger** ihren Dienst in der Verkehrsleitung Graz an und übernahm somit die Region Süd aus dem Bereich Postbus.

### Veränderungen im Osten:

Mit dem Ruhestandsantritt von Hubert Kutzdas, der bis Ende des Jahres Regionalmanager im Bereich Ost bei Postbus war, übernahm Herr **Horst Schauerte** mit 1. Jänner 2024 als Regionalmanager die Region Ost bei Postbus.

### Veränderungen im Personalbereich:

Nachdem Hermann Jelleschitz sich im Konzern intern verändert hatte, wurde der Posten der Personalleitung bei Postbus frei. Die Ausschreibung für diesen Posten erfolgte zeitnah.

Am 18. März 2024 trat unsere neue Personalchefin **Claudia Kirchmaier** ihren Dienst an und übernimmt somit alle Agenden von Hermann Jelleschitz.

### Was ist gerade im Ausschreibungswettbewerb:

In unserem Bereich gibt es zurzeit keine neuen Ausschreibungen da bereits alle ausständigen abgehandelt wurden. Die nächste Ausschreibung erfolgt erst mit 2025. Zuletzt musste Postbus im Bereich Donauraum Gusen schwere Verluste hinnehmen, die uns immer noch beschäftigen, da es jetzt für die Betroffenen in die Endphase geht.

Im Bereich Postbus West wurde gerade für den Bereich Imst das Angebot abgegeben, und es beginnt wie immer das bange Warten auf einen Zuschlag.

### Burgenland:

Im Bereich Ost gibt es über das Burgenland noch nichts Neues zu berichten. Da die Übergabe zu den Verkehrsbetrieben Burgenland, kurz VBB, mit Ende 2023 nicht abgeschlossen werden konnte, wurde dort, um den Busverkehr aufrecht erhalten zu können, eine Notvergabe verhandelt, die bis Ende Juni ihre Gültigkeit hat. Die Verkehrsbetriebe Burgenland waren mit ihrer Geschäftsidee wohl zu optimistisch und haben sich den Betriebsstart leichter vorgestellt.

Es gibt zwar seit Anfang März wieder Gespräche, jedoch sind noch keine Einzelheiten bekannt. Es bleibt nach wie vor spannend was dabei herauskommt.



Andrea Huemer

Eure Andrea Huemer



Bernhard Froschauer  
0664 66 22 200  
bernhard.froschauer@a1.at



**A<sup>1</sup> Personal Vertretung**

## A1 Personalabbau im großen Stil

Seit Jahren zeigt der Personalstand in der A1, so auch in Oberösterreich, nur in eine Richtung - nach unten!

Trotz sinkenden Personalstand wird die zu erledigende Arbeit jedoch nicht im gleichen Maße weniger. Durch diesen Umstand steigen die Arbeitsbelastung und der Druck bei den verbleibenden Kolleginnen und Kollegen. Mit dieser steigenden Belastung gehen auch massive Überstundenleistungen einher.

Jahrelang wurde verabsäumt, dass neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt wurden. Dies hat nun zur Folge, dass in vielen Abteilungen der Altersschnitt oft um die 50 Jahre liegt. Hier wäre „altersgerechtes Arbeiten“ angebracht, aber davon sind wir in der A1 meilenweit entfernt.

Die wenigen Lehrlinge die jährlich ihre Ausbildung abschließen sind nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Durch den ständig steigenden Kostendruck sieht sich der Eigentümer veranlasst, viele Tätigkeiten fremd zu vergeben oder ins Ausland (z.B. Tochterunternehmen) zu verlagern. Mit dem Abbau von Arbeitsplätzen wird vom Management die Auslagerung dieser Tätigkeiten gerechtfertigt.

Die Spirale der Arbeitsplatzvernichtung dreht sich immer schneller.

Die Vernichtung von Fachwissen die diese Personalpolitik mit sich bringt wird von den Verantwortlichen billigend in Kauf genommen.

Wenn dieses Tempo beim Personalabbau beibehalten wird, verliert OÖ in den nächsten Jahren nochmals hunderte Arbeitsplätze.

Wenn man an dieser Entwicklung irgendetwas „positiv“ sehen will, dann ist das die soziale Ausgewogenheit mit der dies von staten geht.

Diese besteht unter anderem durch Sozialpläne für Beamte und Angestellte, sowie zahlreiche andere Maßnahmen.

Das Ausverhandeln solcher Maßnahmen setzt eine starke gewerkschaftliche Position voraus, welche nur durch eine hohe Anzahl von Gewerkschaftsmitgliedern innerhalb der Belegschaft sichergestellt ist.

### Danke für deine Mitgliedschaft!

Die von uns als Gewerkschafter eingeforderte Verantwortung, dass A1 als wichtiger Arbeitgeber und Garant einer Infrastruktur von zentraler Bedeutung steht, wird jedoch vom Eigentümer immer stärker der Gewinnmaximierung untergeordnet. Frei nach dem Motto 500 Millionen Gewinn sind schön aber 600 Millionen Gewinn wären besser.

Das Verkaufen von staatlicher Infrastruktur hat sich auf lange Sicht noch nie für die Allgemeinheit bezahlt gemacht, so auch in unserem Fall.

Bernhard Froschauer

**Energie  
die überzeugt.  
Pellets von  
Kreuzmayr.**



Jetzt Pellets  
bestellen unter  
0800 222 810.

**KREUZMAYR**  
Energie mit Sympathie